Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg

Werthmann, Lorenz

Freiburg, 1915

Ill:

urn:nbn:de:bsz:31-34629

Visual Library

dem Betrieb nicht zusammenhängende Tätigkeit, wie sie die Erfrischungsstation ausübt, auf die Dauer verkehrsstörend erscheinen. Es mußte daher Ordnung herrschen, und jede auf die Sicherheit bedachte Vorschrift der Betriebsleitung mußte streng beachtet werden.

Bei dieser Gelegenheit darf noch darauf hingewiesen werden, daß die Erfrischungsstation im Heißwasserbezug von Anfang an ganz auf die Unterstützung der Bahnhofwirtschaft angewiesen war; daß die Küche der Bahnhofwirtschaft seit Kriegsausbruch tagaus, tagein für heißes Wasser in Anspruch genommen werden mußte, da auf den verhältnismäßig kleinen Herden der beiden Verpflegeküchen heißes Wasser in solchen Mengen, wie sie täglich für Koch- und Spülzwecke, namentlich bei Verpflegung größerer Transporte, in Betracht kommen, unmöglich hergestellt werden könnte.

Seit 9. Juni weist die Transportabteilung vom Roten Kreuz der Erfrischungsstation täglich vier Angehörige der Sanitätskolonne zu, die sich in zwei Schichten zu je zweien ablösen. Diese willkommene Unterstützung wurde besonders wohltätig empfunden, da nicht nur der Schnellzugsdienst dadurch erleichtert, sondern den diensttuenden Damen auch das oft sehr zeitraubende Wasserholen abgenommen wurde. Auch das Herbeischaffen der Brennmaterialien und die Zuführung der bestellten Waren aus der Lebensmittelniederlage in der Neuen Universität wird von den Mannschaften der Sanitätskolonne besorgt.

III.

Die Erfrischungsstation am Hauptbahnhof ist seit Kriegsbeginn dem Reservelazarettdelegierten Minister a. D. Frhrn. v. Marschall unterstellt. Der in den ersten Mobilmachungstagen gebildeten Bahnhofskommission gehörte neben Major a. D. Stark als hauptsächlich tätiges Mitglied Geheimrat Himstedt an, der während der schwierigsten Zeit — von Kriegsanfang bis Dezember — seine Fürsorge der wirtschaftlichen Regelung und Ordnung des Massenbetriebs widmete. Anderweitig in Anspruch genommen, gab er anfangs Dezember die Leitung der Erfrischungsstation auf; an seiner Stelle übernahm sie Professor Karl Schmid, der bereits seit den ersten Tagen mitorganisierend und helfend am Bahnhof tätig gewesen war. Die alleinige Leitung der nördlichen Verpflegeküche A übernahm nach dem Ausscheiden von Fräulein Marie Eimer Frau Stadtschulrat Heilig, die von Anfang an dem Vorstand der Erfrischungsstation angehört hatte. Zu demselben Zeitpunkt — anfangs Dezember — wurde die Verwaltung der Lebensmittel und der Handkasse Dr. Hoerth übertragen, der bis dahin mit dem ebenfalls ausscheidenden Kunstmaler Hermann Gehri sich in die Geschäfte der Liebesgaben-Annahmestelle und späteren Lebensmittelausgabe geteilt hatte. Vorstandsdame der südlichen Verpflegeküche B, die Professor Sadée organisiert und bis dahin selber geleitet hatte, wurde Ende Januar Frau Geh. Hofrat Zürn. Professor Sadée verblieb im engeren Vorstand. Als Professor Schmid auf 1. März

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

zur Etappenkommandantur VII nach Nordfrankreich berufen wurde, trat Dr. Hoerth an seine Stelle.

Zurzeit (1. August) sind an der Erfrischungsstation 47 Personen, 43 Damen und 4 Herren, tätig. Sie verteilen sich wie folgt[1]:

Vorstandsmitglieder: Dr. Hoerth*, Frau Stadtschulrat Heilig*, Frau Geh. Hofrat Zürn*, Professor Sadée*.

Nördliche Verpflegeküche (A): Frau Professor Bauer*, Frau Oberstleutnant Bergemann*, Frau Dr. Beuttel*, Frau Hauptmann Beuttel, Frau Professor Deecke*, Frau Assessor Frey*, Fräulein J. Himmelsbach*, Frau Klöpper*, Frau Knupfer*, Frau Justizrat Meyer*, Frau Professor Meyer, Frau Pyhrr, Frau Oberstabsarzt v. Schnitzer*, Frau Dr. Sieglitz*, Frau Dr. Sternfeld*, Fräulein Tritschler*, Fräulein Wemans*, Frau Professor Zimmermann*, Frau Professor Zutavern.

Herr v. Carlowitz*.

Südliche Verpflegeküche (B): Frau Braun*, Fräulein Eiche*, Frau Direktor Erhardt, Frau Flemming*, Frau Gengelbach*, Fräulein Glashörster*, Frau Grötzinger*, Frau Oberreallehrer Hartmann, Frau Hensle*, Fräulein Hensle*, Fräulein Hettich*, Fräulein A. Hilfinger*, Fräulein M. Hilfinger*, Fräulein Hotz*, Fräulein Jäckle*, Fräulein Miltner*, Frau Professor Mühlhäußer, Fräulein K. Reinhardt*, Frau Verwalter Schwarz*, Frau Dr. Siebert, Frau Professor Schnarrenberger, Fräulein Ziegler.

Ev. Kirchl. Verwalter Schwarz*.

Seit Anfang des Krieges tätige und unterdessen ausgetretene Damen aus Verpflegeküche A: Fräulein Beving, Frau Hauff, Fräulein Hirschel, Frau Dr. Scholz, Fräulein Seisser. Aus Verpflegeküche B: Frau Professor Asmus, Fräulein Brugger, Frau Sekretär Heilig, Frau Moritz Levi, Fräulein M. Reinhardt, Frau Geh. Hofrat Stickelberger, Frau Oberstationskontrolleur Straub, Fräulein Waidner.

[1] Die mit * Bezeichneten sind seit Anfang des Krieges an der Erfrischungsstation tätig.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe